

LINKS AG

Mitgliederzeitung der SP Schweiz
153 · Ausgabe AG · April 2015

SP

Johannes Rüesch

EDITORIAL

PID gezielt erlauben

Heute dürfen Ärztinnen und Ärzte bei Paaren, die Träger von schweren Erbkrankheiten sind, die Eizellen der Frau künstlich befruchten. Das geltende Fortpflanzungsmedizingesetz verbietet jedoch, die Embryonen mittels Präimplantationsdiagnostik (PID) genetisch zu untersuchen, bevor sie in die Gebärmutter eingesetzt werden. Dieses Verbot soll nun aufgehoben und für bestimmte Situationen zugelassen werden. So können dank PID künftig betroffene Paare Kinder bekommen, ohne diesen ihre schwere und oft tödliche Krankheit zu vererben. Das ist eine wichtige Verbesserung der heutigen Situation. Die meisten europäischen Länder lassen die PID zu, womit das aktuelle Verbot in der Schweiz einfach umgangen werden kann.

Als Präsidentin der Behindertendachorganisation Integration Handicap empfehle ich ein überzeugtes Ja zur Verfassungsänderung, über die wir am 14. Juni abstimmen. Gleichzeitig halte ich es aber für richtig und wichtig, dass die PID nur restriktiv zugelassen wird. Denn die Fortpflanzungsmedizin bringt nicht nur Vorteile, sondern birgt auch Risiken. Nie darf sie dazu führen, dass unsere Gesellschaft zwischen lebenswertem und lebensunwertem Leben unterscheiden will. Daher bin ich froh, dass im Anschluss an das erhoffte Ja zur Verfassungsänderung die Diskussion darüber ansteht, in welchen Fällen genau die PID zugelassen wird. Denn diese Frage beantwortet nicht die Verfassung, sondern das Gesetz – gegen welches das Referendum bereits angekündigt wurde.

Pascale Bruderer Wyss von Nussbaumen ist Aargauer SP-Ständerätin. Sie kandidiert im Oktober erneut für die kleine Kammer.

UNSERE NEUE INITIATIVE

Zahlbare Krankenkassenprämien für alle!

DIE BÜRGERLICHE POLITIK DER LETZTEN 15 JAHRE KANNTE NUR EINE RICHTUNG: STEUERN FÜR GUTVERDIENENDE UND UNTERNEHMEN (ALSO SICH SELBER) SENKEN, LEISTUNGEN FÜR DIE BEVÖLKERUNG STREICHEN. STEUERSENKUNGEN MUSS SCHLIESSLICH JEMAND BEZAHLEN.



Cédric Wermuth von Baden ist SP-Nationalrat und Co-Präsident der SP Kanton Aargau. Er kandidiert im Oktober wieder für den Nationalrat.

Am 8. März dieses Jahres geschah dann im Kanton Aargau, was sich die bürgerliche Selbstbedienungscoalition in Parlament und Regierung nie hätte vorstellen können: Das Volk sagte deutlich Nein zum Kahlschlag bei den Leistungen, zur so genannten Leistungsanalyse. Die Botschaft war klar: Es reicht!

Krankenkassenprämien explodieren

Der Schweizerische Gewerkschaftsbund rechnet in seinem neusten Verteilungsbericht eindringlich vor: Die Krankenkassenprämien belasten die Haushalte in der Schweiz übermässig. Der Hauptgrund liegt darin, dass sich die öffentliche Hand zunehmend aus der Finanzierung der individuellen Prämienverbilligung zurück zieht. Seit Einführung des Krankenversicherungsgesetzes Mitte der 90er Jahre haben sich die Prämien

verdoppelt, die Prämienverbilligung wurde aber nur um 36 Prozent ausgebaut. Im Aargau hat die Mehrheit in Parlament und Regierung die Prämienverbilligung systematisch geschreddert und den Prozentsatz des Einkommens, ab dem ein Haushalt Anspruch auf Prämienverbilligung hat, von 9 auf 11,5 Prozent erhöht. Und seit Jahren hat die Regierung die Berechnungsgrundlagen nicht mehr der effektiven Prämienentwicklung angepasst. Das Resultat: Immer mehr Menschen gerade aus den mittleren Einkommensklassen verlieren ihren Anspruch – allein seit dem 1. Januar 2015 sind es im Aargau wieder 17 000 mehr ohne Prämienverbilligung.

Nicht mehr als 10 Prozent

Diese Tendenz will die SP Aargau mit einer Volksinitiative stoppen: Jeder Haushalt, der mit mehr als 10 Prozent des Einkommens von den Krankenkassenprämien belastet wird, soll Anspruch auf Prämienverbilligung haben. Gleichzeitig schliesst der Initiativtext wichtige Lücken. So wird die Regierung in Zukunft verpflichtet, bei der Berechnung

der so genannten Richtprämie (die Orientierungsgrösse für die Berechnung des Verbilligungsanspruchs) die effektive Prämienentwicklung abzubilden. Und der Kanton muss in Zukunft mindestens 80 Prozent der Beiträge ausschütten, die der Bund an die Prämienverbilligung beisteuert. Damit wird der Kanton Aargau nicht etwa zum sozialistischen Paradies. Es ist vielmehr ein ausgewogener Kompromiss: Die 10 Prozent liegen in der Mitte der Entwicklung der letzten 15 Jahre. Die 80 Prozent Kantonsbeiträge bringen den Kanton Aargau im schweizweiten Vergleich aus dem untersten Drittel in die vernünftige Mitte.

Die Initiative der SP Aargau, bewilligt vom ausserordentlichen Parteitag vom 17. März 2015, schlägt eine entscheidende Bresche in die Abbaumauer der letzten Jahre. Mit dem Staatsabbau zu Lasten der Bevölkerung muss Schluss sein. Wir wollen wieder einen Staat, der für die Menschen da ist – und nicht nur für Reiche und Grossunternehmen.

Die Prämienverbilligungsinitiative wird am 1. Mai 2015 gestartet.

Für soziale Gerechtigkeit, gegen Ausgrenzung!

DER 1. MAI IST UNSER TAG. DER TAG DER ARBEIT IST GRENZÜBERSCHREITEND. AM TAG DER ARBEIT STEHEN AUF ALLEN KONTINENTEN DIESER WELT MENSCHEN FÜR DIE SOZIALE GERECHTIGKEIT ZUSAMMEN. UNABHÄNGIG VON NATIONALITÄT, RELIGION ODER HAUTFARBE. IM AARGAU FINDEN DIE FEIERN ZUM 1. MAI IN AARAU, BADEN, BRUGG, LENZBURG, ZOFINGEN, RHEINFELDEN, MURI UND BEINWIL STATT.



Max Chopard-Acklin von Nussbaumen-Obersiggenthal ist SP-Nationalrat. Er kandidiert im Oktober wieder für den Nationalrat.

In der Frühlingssession war das Wahlkampfjahr 2015 in Bundesbern schon deutlich spürbar. «Schulterschluss» ist ein neues Lieblingswort der bürgerlichen Parteien. Gemeint ist damit ein Zusammenrücken von mitte rechts, um soziale und ökologische Fortschritte in unserem Land zu blockieren und zu hintertreiben. Im Visier der Rückwärtsgewandten sind die Lohngerechtigkeit, Arbeitnehmerschutzbestimmungen, die Altersvorsorge oder die dringend notwendige Energiewende.

Rückwärtsgewandte Politik bringt uns nicht voran

Rückwärtsgewandte Stimmungsmache und Blockadepolitik gegen soziale und ökologische Fortschritte schaden unserem Land. Die nächsten Wahlen werden deshalb auch Richtungswahlen sein. Wollen wir eine rückwärtsgewandte, stagnierende Schweiz? Oder wollen wir eine weltoffene, zukunftsorientierte, soziale und ökologische Schweiz? Ich setze mich mit der sozialdemokratischen Partei und der Gewerkschaftsbewegung für letzteres ein.

Währungspolitik auf Kosten der Beschäftigten?

Die Anstellungsbedingungen für Arbeitnehmende geraten in den Betrieben und in der Politik zunehmend unter Druck. Nachdem die Schweizerische Nationalbank die Kursuntergrenze von 1,20 zum Euro Mitte Januar 2015 aufgehoben hat, macht der überbewertete Franken insbesondere der Exportindustrie, dem Tourismus und dem Detailhandel im Grenzraum zu schaffen. Der Aargau ist als Industrie- und Grenzkanton gleich doppelt betroffen. In Artikel 99 der schweizerischen

Bundesverfassung heisst es: «Die Schweizerische Nationalbank führt als unabhängige Zentralbank eine Geld- und Währungspolitik, die dem Gesamtinteresse des Landes dient.» Die SNB hat also einen volkswirtschaftlichen Auftrag. SP und Gewerkschaften fordern daher zu Recht, dass die SNB erneut eine Kursuntergrenze festlegt und verteidigt, damit sich die Situation beruhigt und es nicht zu weiterem Abbau und Auslagerungen von Arbeitsplätzen kommt. Die

Gewisse Arbeitgeber wollen die Situation für Lohndruck missbrauchen.

Zeit drängt. Denn zwischenzeitlich wollen gewisse Arbeitgeber offenbar die Situation für Lohndruck missbrauchen.

Hinaus zum 1. Mai!

Gratarbeitsstunden werden eingeführt, Auslagerungsdrohungen als Druckmittel für Lohnsenkungen verwendet und Ideen wie Eurolöhne für Grenzgänger geistern umher. Einige Arbeitgeber wollen so das Währungsrisiko ganz auf die Arbeitnehmenden überwälzen. Solche Massnahmen sind unfair, kurzsichtig und inakzeptabel. Unterstützt wird dieses Vorgehen von Politikern, die glauben, sich mit gegenseitigen Deregulierungsideen beim Sozial- und Umweltschutz überbieten zu müssen. Gehen wir hinaus zum 1. Mai und verteidigen aktiv unsere Werte: Für soziale Gerechtigkeit, gegen Ausgrenzung!



TAG DER ARBEIT 2015

1.-Mai-Feiern im Aargau

AARAU KIRCHPLATZ

16.25 Uhr Umzug ab Bahnhofplatz beim Bushof (Besammlung 16 Uhr). **17–18.30 Uhr** Ansprachen auf dem Kirchplatz: **Itamar Piller**, Co-Präsident Junge Grüne Aargau, Aarau. **Viviane Hösli**, SP-Grossrätin und Präsidentin SP Frauen Aargau, Nationalratskandidatin SP, Zofingen. **Cédric Wermuth**, SP-Nationalrat, Co-Präsident SP Aargau, Baden. Moderation: **Silvia Dell'Aquila**, Regionalsekretärin VPOD Aargau/Solothurn, SP-Einwohnerin. **Ab 15 Uhr** Kirchplatz: Festwirtschaft, Info- und Marktstände, Slam-Poetry mit **Patti Basler**, Musik mit **Kautschuk** (Klezmer/Gypsy-Jazz).

BADEN BAHNHOFPLATZ (BEZIRKE BADEN UND ZURZACH)

Ab 13 Uhr Festbeginn auf dem Bahnhofplatz. **14 Uhr** Umzug durch die Innenstadt. **13.15 Uhr** Begrüssung Geri Müller, Stadtammann und Nationalrat Grüne. Ansprachen: **13.45 Uhr Pascal Pfister**, Sekretär Unia Aargau, Basel. **15.30 Uhr, Yvonne Feri**, SP-Nationalrätin, Präsidentin SP Frauen Schweiz, Wettingen. **17 Uhr Fabian Molina**, Präsident JUSO Schweiz, Illnau-Effretikon. **Ab 13 Uhr** Festwirtschaft am Bahnhofplatz, **15–17 Uhr** Kinderprogramm, **16–20 Uhr** Musikalische Intermezzi: **Frank Powers**, 19 Uhr Slam-Poetry mit **Manuel Diener**, 20 Uhr **Those and the Weirdo**, 21–2 Uhr Archivdisco mit **DJ Max & Tosén** im Royal.

LENZBURG METZGPLATZ

15 Uhr Festbeginn auf dem Metzgplatz. Ansprachen: **16.30 Uhr Max Chopard-Acklin**, SP-Nationalrat, Nussbaumen, **17 Uhr Irène Kälin**, Grossrätin Grüne, Sekretärin Unia Aargau, Lenzburg, **17.30 Uhr Mia Kicki Gujer**, Co-Präsidentin JUSO Aargau, Wettingen. Moderation: **Aurel Gautschi**, JUSO Aargau. Festwirtschaft: Grill und traditionelles Essen, Kaffee und Kuchen, Infostände. **16–18 Uhr** Musikalisches Intermezzo, **ca. 19 Uhr** Festende.

ZOFINGEN MARKTHALLE

Ab 16 Uhr Maifeier in der Markthalle. **Ab 17 Uhr** Ansprachen: **Chris Kelley**, Sekretär Unia, Baden. **Claudia Mauchle**, Nationalratskandidatin SP, Vorstand AGB, Unterkulm. **Giorgio Tuti**, Präsident SEV, Langendorf. Moderation: **Martin Zimmerli**, Präsident 1. Maikomitee Zofingen. Musik mit **3Ts & Triple Trouble**, Tombola, ab 16 Uhr Festbeiz der SP Oftringen.

BRUGG NEUMARKTPLATZ

17 Uhr Festbeginn, Apéro. **Ab 17.30 Uhr** Ansprachen: **Sacha Schenker** und **Alessandra Manzelli**, Nationalratskandidierende SP. **Pascale Bruderer Wyss**, Aargauer SP-Ständerätin, Nussbaumen. **Vanessa von Bothmer**, Sekretärin Unia Aargau, Basel. Moderation: **Sacha Schenker** und **Alessandra Manzelli**, Nationalratskandidierende SP. Apéro, Kulinarisches vom Grill, Kaffee und Kuchen, Slam-Poetry mit **Patti Basler**.

RHEINFELDEN SCHIFFLÄNDE UND IM RUMPEL (BEZIRKE LAUFENBURG UND RHEINFELDEN)

Ab 11.30 Uhr Clublokal Colonia Libera, Im Rumpel, Rheinfelden. **13.10 Uhr** Demo-Marsch zur Schiffflände, Treffen mit deutschen KollegInnen, Apéro an der Schiffflände. Begrüssung Schiffflände: **Colette Basler** und **Claudia Rohrer**, Fricktaler Nationalratskandidatinnen. **14 Uhr**, Schiffflände: **Katrin Distler**, DGB, Präsidentin Interregionaler Gewerkschaftsrat (IGR) Dreiländereck, 15 Uhr, Festplatz im Rumpel: **Cédric Wermuth**, SP-Nationalrat, Baden, **Kurt Emmenegger**, SP-Grossrat, Präsident Aargauischer Gewerkschaftsbund AGB, Baden, **Manuel Avallone**, Vizepräsident SEV, Bern. Moderation: SP-Bezirkspräsidien Rheinfelden und Laufenburg. Festbetrieb im Rumpel: Enzos Spaghetti, Unterhaltung mit **Donato**. **Ca. 20 Uhr** Festende

BEZIRK KULM

Donnerstag, 30. April, Restaurant Löwen, Beinwil am See
Ab 18.30 Uhr, ab 19.30 Uhr Ansprachen: **Claudia Mauchle**, Nationalratskandidatin SP, Vorstand AGB, Unterkulm. **Urs Hofmann**, SP-Regierungsrat Aargau, Landammann 2015, Aarau. Moderation: **Ruedi Lanz**, Präsident SP Kulm. **Ab 18.30 Uhr** rote Spaghetti, Infostände.

MURI REFORMIERTES KIRCHGEMEINDEHAUS (BEZIRKE BREMGARTEN UND MURI)

17.30 Uhr Beginn Maifeier. **Ab 18 Uhr** Ansprachen: **18.30 Uhr Max Chopard-Acklin**, SP-Nationalrat, Nussbaumen. **19 Uhr Yvonne Feri**, SP-Nationalrätin, Präsidentin SP Frauen Schweiz, Wettingen. Moderation: **Andrea Rey**, Nationalratskandidatin SP, Präsidentin SP Bezirk Muri. **Ab 17.30 Uhr** Festwirtschaft, musikalisches Rahmenprogramm.

Aktuelle Reden ab 1. Mai (30. April) auf www.agb.ch/1mai

KOMMENTAR



Erinnerungen an die Geschichte

Meine Eltern haben oft von der Zeit des Zweiten Weltkriegs erzählt. Meine Grossmutter wusste sogar noch vom Ersten Weltkrieg zu berichten oder von der Spanischen Grippe, die zwischen 1918 und 1920 auch im Aargau viele junge Erwachsene dahinraffte. Solche Erzählungen aus dem Leben, wie es damals war, und wie der Alltag der Menschen bei uns aussah, prägten mein Bild der neueren Geschichte.

Am 8. Mai jährt sich zum 70. Mal das Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa. Die Kinder von heute werden bald keinen Menschen mehr begegnen, die ihre Erfahrungen und Empfindungen aus jener Zeit noch authentisch wiedergeben können. Mit jedem Jahr wird ein Stück neuerer Geschichte zur geschriebenen Geschichte und damit ein wenig abstrakter.

Im Jahr 2015 begehen wir nicht nur den 70. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs. In diesem Jahr jähren sich weitere historische Ereignisse: 1315 die Schlacht am Morgarten, 1415 die Herrschaft der eidgenössischen Stände über das Gebiet des Aargaus, 1515 die Schlacht bei Marignano und 1815 Wiener Kongress und Pariser Friede, die das Existenzrecht des Aargaus garantierten.

Niemand vermag von diesen Ereignissen zu erzählen. Von den früheren gibt es keine oder nur fragmentarische Berichte. Umso heftiger wird über die Deutung und die Bedeutung dieser Jahreszahlen für die Schweiz von heute, wird über Dichtung und Wahrheit gestritten. Das ist legitim. Aber hüten wir uns vor denen, die die Wahrheit selbst dann kennen, wenn es keine (mehr) gibt.

Urs Hofmann von Aarau ist SP-Regierungsrat und 2015 Landammann des Kantons Aargau.

Die Sozialdemokratische Partei des Kantons Aargau sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine oder einen

Politische Sekretärin oder politischen Sekretär (60 – 80%)

Ihre Aufgaben

Als politische_r Parteisekretär_in arbeiten Sie in einem Zweierteam und unterstehen direkt dem Co-Präsidium. Sie sind neben den gemeinsamen politischen Aufgaben im speziellen zuständig für kantonale und nationale Abstimmungskampagnen, die Betreuung und den Aufbau von Sektions- und Bezirksparteien mit den dazugehörigen politischen Gremien sowie die interne Kommunikation und Bildungsarbeit.

Was Sie mitbringen

- Sie interessieren sich für und kennen die politische Landschaft auf nationaler Ebene und im Kanton Aargau oder sind motiviert, sich diese Kenntnisse sehr schnell anzueignen.
- Sie teilen die Werte und Überzeugungen der SP und sind bereits Mitglied oder bereit, der Partei im Falle einer Anstellung beizutreten.
- Sie verfügen über ausgeprägte organisatorische Fähigkeiten und sind belastbar.
- Sie behalten stets den Überblick, übernehmen gerne die Hauptverantwortung für Projekte und arbeiten sehr selbständig, zuverlässig und systematisch.
- Sie haben ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten, haben Freude an der Arbeit im Team und kennen sich mit Freiwilligenarbeit aus.
- Sie sind flexibel, und es macht ihnen nichts aus, ihre Arbeitszeit der politischen Aktualität kurzfristig anzupassen und auch in den Abendstunden oder an Wochenenden zu arbeiten.
- Sie verfügen über gute EDV-Anwenderkenntnisse.
- Von Vorteil sind zudem Erfahrungen in der Organisation von Anlässen, in Abstimmungs- und Wahlkämpfen und/oder in der Parteipolitik oder in Non-Profit-Organisationen.

Wir bieten

Eine anspruchsvolle, vielseitige und interessante Tätigkeit in einem sich stets wandelnden politischen Umfeld. Ein motiviertes Team in einer Partei, die sich nicht scheut, sich selbst hohe politische Ziele zu setzen. Arbeitsort ist Aarau.

Bitte senden Sie ihre vollständige Bewerbung bis spätestens **24. April 2015** per Post oder elektronisch an **SP Kanton Aargau, Postfach 3928, 5001 Aarau** oder **sekretariat@sp-aargau.ch**. Auskünfte erteilen Ihnen gerne die Co-Präsidenten der SP Aargau **Elisabeth Burgener** (elisabeth.burgener@sp-aargau.ch, 079 563 84 32) und **Cédric Wermuth** (cedric.wermuth@sp-aargau.ch, 079 783 83 29).

PAROLEN für die Abstimmungen vom 14. Juni 2015

Eidgenössische Vorlagen:

- Bundesbeschluss vom 12. Dezember 2014 über die **Änderung der Verfassungsbestimmung zur Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie im Humanbereich: Ja**
- Volksinitiative vom 20. Januar 2012 **«Stipendieninitiative»: Ja**
- Volksinitiative vom 15. Februar 2013 **«Millionen-Erbschaften besteuern für unsere AHV (Erbschaftssteuerreform)»: Ja**
- **Änderung** vom 26. September 2014 **des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen: Ja**

Kantonale Vorlagen:

Am 14. Juni 2015 gelangen keine kantonalen Vorlagen zur Abstimmung.

AGENDA

7./12. Mai und 2. Juni 2015, **Geschäftsleitungssitzung der SP Kanton Aargau**, jeweils 18 Uhr im Volkshaus Aarau, Bachstrasse 43
 27. April 2015, **Frauenkonferenz** mit Esther Elsener Konezciny (K&F Fachstelle Kinder&Familien), Elisabeth Burgener Brogli (Grossrätin und Co-Präsidentin SP Aargau) und Elisabeth Abbassi (Präsidentin Aarg. Lehrerinnen- und Lehrer-Verband alv), 19.30 Uhr, Roschtige Hund, Ziegelrain 2, Aarau
 30. April/1. Mai 2015, **1. Mai-Kundgebungen**, siehe Seite 11
 12. Mai 2015, **Max Chopard-Acklin, Bericht von der Sondersession in Bern**, Gast Andy Tschümperlin, 19.30 – 21 Uhr, Kulturhaus Meck à Frick
 6. Juni 2015, **Ordentlicher Parteitag der SP Aargau**, 13 Uhr, Turnhalle Schulhaus Au-Erle, Sommerhaldenstrasse 31, Brugg

IMPRESSUM

SP Aargau, Bachstrasse 43
 Postfach, 5001 Aarau
 Telefon 062 834 94 74
 Fax 062 834 94 75
 sekretariat@sp-aargau.ch
 www.sp-aargau.ch
 Erscheint 9 Mal pro Jahr
 Auflage links.ag 3066
 Redaktion: Katharina Kerr
 katkerr@katkerr.ch
 Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 30. März 2015
 Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 4. Mai 2015
 Erscheinen nächste Nummer: 21. Mai 2015

Berner-Suppe «spezial» à la Nationalrat Max Chopard-Acklin



Dienstag 12. Mai 2015
 19.30 bis 21.00 Uhr

Kulturhaus Meck à Frick
 5070 Frick

Bericht von der Sondersession

Gast: Andy Tschümperlin
 Präsident SP-Bundeshausfraktion

mit Gesangsgruppe Gegenstrom (D)
 und offerierter Suppe

Es lädt ein:
 SP Bezirk Laufenburg, SP Frick